

Vogtländischer Anzeiger.

Amtsblatt

für das königliche Bezirksgericht zu Plauen, sowie für die königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Bausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröpp.

Dreiundsiebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich viermal, und zwar Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, welcher pränumerando zu entrichten ist, auch bei Bezieher durch die Post, 1 Thlr. 23 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet. Einzeilige mit 2 Ngr. — Für die auswärtigen königl. Gerichtsämter und Stadträthe, für welche der Vogtländische Anzeiger Amtsblatt ist, bestehen die Geschäftsstellen in Bausa bei Herrn Julius Guido Lorenz, in Elsterberg bei Herrn F. W. Feustel, in Schöneck bei Herrn Eduard Meyer, in Mühltröpp bei Herrn Chauffeur-Einnehmer Holzmeister.

Dienstag.

N^o 189.

2. December 1862.

Zeitungen.

Sachsen. Manche unserer Leser erinnern sich vielleicht noch der gründlichen Verhandlungen, welche in unserer 2. K. auf dem ersten constitutionellen Landtage vor 30 Jahren über Nützlichkeit oder Schädlichkeit der Sperlinge stattfanden. Die Australier scheinen praktische Erfahrungen gemacht zu haben, daß unser Herrgott diese muntern Bursche doch nicht umsonst oder gar zum Schaden der Menschen erschaffen hat. Es geht eben jetzt eine Sendung Sperlinge aus Leipzig nach Australien. In diesem Jahre hat nämlich die Vermehrung von Raupen und andern Insecten in der Colonie Victoria in Australien so überhand genommen, daß sich die „Acclimatization Society“ in Melbourne entschlossen hat, ernstlich die Einföhrung von Sperlingen in die Mehrere Versuche, Sperlinge von England einzuföhren, sind gänzlich mißlungen, kein einziger konnte die lange Seereise aushalten. Jetzt hat Herr Emil Weber, der kürzlich nach langjährigem Aufenthalte in Australien nach Leipzig zurückgekehrt ist, den Auftrag von der „Acclimatization Society“ erhalten, Sperlinge von Deutschland in größern Quantitäten zu exportiren, welche nächsten März ihre große Wanderung antreten werden.

In demselben Augenblicke, wo in einer Gerichtsverhandlung vor dem Dresdner Bezirksgericht der Präsident den Urteilspruch, wegen Diebstahls, verkündete, wurde dem Berichterstatter der „Dresd. Nachr.“ vom Fensterbret seine erst Tags vorher gekaufte neue Pelzmütze gestohlen.

Der Ordinarius und erste Professor der juristischen Facultät zu Leipzig, Hr. Geheimrath Dr. Günther hat das Cultusministerium gebeten, ihn in Rücksicht auf sein vorgehendes Lebensalter von weiterer Fortföhrung seiner amtlichen Geschäfte zu entbinden. Das Ministerium hat diesem Gesuche stattzugeben beschlossen und den Hrn. Geheimrath Dr. Günther unter Anerkennung seiner vieljährigen treuen und verdienstvollen Amtsföhrung die gebetene Entlassung vom 1. Jan. 1863 an gewährt.

Preußen. „Schon wieder,“ schreibt man der Breslauer Zeitung aus Berlin, „haben zwei Offiziere der Garde, darunter einer dem Elitenregiment der Armee angehörig, ihre Zahlungen eingestellt. Der eine hat es bis zu einer Schuldenlast von 50000 Thlrn., der letztere gar bis zu 100000 Thlr. gebracht. Dieser bietet im Accorde circa 30 Proc., der erstere 50 Proc. Wenn die beiden Herren angeklagt werden sollen, so haben sie bereits ihren Gläubigern angedroht, sich auf den Einwand der väterlichen Gewalt zu stützen, der bekanntlich durchgreifend ist. Natürlich hat keiner der Herren es beim Schuldenmachen gesagt, daß er noch unter väterlicher Gewalt stünde, daß ihm also eine der Haupteigenschaften mangle, Schulden zu contrahiren. Der eine Schuldner hat übrigens mit Regulirung seiner Schulden komischerweise eine hiesige sehr bekannte Persönlichkeit betraut, die selbst übermäßig verschuldet ist, die täglich mit Mobilien- und Personalexecutionen verfolgt wird, und der es bisher aller Anstrengungen ungeachtet noch nicht hat gelingen wollen, seine eigenen Schulden zu reguliren.“

Zum Nationalfonds sind bis zum 26. November 39794 Thlr. in Berlin eingegangen.

Kurhessen. Kassel, 28. Nov. Gutem Vernehmen nach hat der Kurfürst genehmigt, daß den Ständen drei weitere Vorlagen, betreffend das Budget, die Leihbank und die Bebra-Fulda-Eisenbahn, gemacht werden.

Die Bank- und Handels-Zeitung schreibt: „Zur kurhessischen Sache wird

uns aus Frankfurt vom 26. Nov. Abends geschrieben: Der nach Kassel gesendete österreichische General Schmerling hat zweimal Audienz gehabt. Das erste Mal hat er den Kurfürsten poltern hören und sich dann nach kurzer Ausrichtung seines Auftrags mit der Erklärung entzogen, er werde andern Tages sich erlauben, den Entschcheid zu holen! Gestern um die Mittagszeit fand sich ein Adjutant bei dem österreichischen General, mit einer freundlichen Einladung des Kurfürsten ein. Der General folgte dieser Einladung allenthal, soll den Kurfürsten aber immer noch nicht sigirt gefunden haben. Die bestimmten Aeußerungen General Schmerling's über die unaußweichlichen Eventualitäten schienen aber doch Eindruck zu machen, so daß man allgemein glaubt, der Kurfürst werde froh sein, wenn nur Dehn und Stiernberg bleiben. Die Parodie, immer das Gegentheil von dem zu thun, was in Berlin gewünscht wird, war, wie man versichert, auch in diesem Fall das durchschlagende Argument. General Schmerling hat nämlich dem Kurfürsten Lax gemacht, daß er dem preussischen Cabinet gar keinen größern Gefallen thun könne, als wenn er einen Vorwand gebe, daß das Ministerium Bismark sich auf seine Kosten populär mache. Die Frauen hatten dem Kurfürsten schon dasselbe gesagt, Schaffer und Abbe secundirt. Der Freimuth des letztgenannten soll so weit gegangen sein, daß wenig fehlte, der Kurfürst hätte sich thätlich an ihm vergriffen. Man kann eben nicht alles schreiben und drucken lassen, wovon in Kassel die Sperlinge auf den Dächern singen. Der Kurfürst soll über Preußen Aeußerungen gethan haben, die in Kassel von Munde zu Munde gehen, in der Presse aber nicht wiederzugeben sind.“

Man braucht nur einen Blick auf die Landkarte zu werfen, um sofort zu erkennen, daß Kurhessen (dessen Erklärung über den Handelsvertrag noch zurücksteht) auch für die Zollvereinsfrage von hoher Bedeutung ist, denn es scheidet Preußen in zwei Theile. Daher erklärt sich wohl auch das große Interesse, das Oesterreich an der Sache nimmt, und die „N.-Z.“ meldet geradezu, daß Hr. v. Schmerling Auftrag hatte, womöglich dahin zu wirken, daß die kurhessische Regierung sich den großdeutschen Reform- und Handelsbestrebungen Oesterreichs anschließe; zugleich jedoch seinen Rath in der Richtung geltend zu machen, daß jede reactionäre Geföhrdung der verfassungsmäßigen Freiheit des Landes unterbleibe.

Baiern. München, 27. Nov. Die Rückäußerung Preußens auf die Antwortnote Baierns in der Handelsvertragsangelegenheit ist weniger schroff als die von Berlin nach Stuttgart gefandte. Hr. v. Bismark glaubt aus dem bairischerseits kund gegebenen Wunsche nach einer Verständigung die Hoffnung schöpfen zu dürfen, daß Baiern noch eine Annäherung in Aussicht genommen habe, und sieht darüber weitem Aeußerungen des Hrn. v. Schrenk entgegen.

Oesterreich. Wien, 26. November. Ich hoffe nicht eine Indiscretion zu begehen, wenn ich mich auf die Autorität des hiesigen englischen Gesandten, Lord Bloomfield, berufe, um neuerdings zu bekräftigen, daß die Candidatur des Prinzen Alfred auf den griechischen Thron nicht ernstlich zu nehmen sei. Es ist sogar unmöglich, daß es Lord Palmerston bis zur Wahl des Prinzen kommen lassen wird, aber angenommen wird dieselbe nimmermehr. Indeß hat die Intrigue dann ihren Dienst gethan, d. h. die Candidatur des Herzogs von Leuchtenberg unterminirt.

Die in Ungarn herrschende Kinderpest ist, amtlichen Nachrichten zufolge, in Zunahme begriffen und hat seit ihrem Ausbruche bis jetzt in 92 Seuchen-

orten der Comitate Pesth, Heves, Veszod, Abanj, Gdmör, Neograd, Szaboles, Velez, Arad, Weissenburg, Beszprim, Wieselburg, Dedenburg, Bressburg, Pesth, Komorn, Gran, Raab und des Jazygier und Kumanier Districts bei einem Gesamtviehstande von 64,524 Stücken Vieh 18,816 Stück ergriffen, von welchem 6601 geheilt, 10,937 gefallen, 72 erschlagen und 1186 im Krankenstande verblieben sind; außerdem wurden 2 Stück als seuchenverdächtig der Keule unterzogen, mithin hat sich der Gesamtverlust mit 11,031 Stück beziffert.

Frankreich. Aus Wien vom 25. Nov. schreibt man der Frankfurter Post-Zeitung: „Vor wenigen Tagen wurde in Compiègne beschlossen, dem dringenden Wunsche der Kaiserin Eugenie, bei Wiederbeginn der guten Jahreszeit eine Pilgerfahrt nach Rom zu unternehmen, kein Hinderniß in den Weg zu legen. Die Kaiserin wird in Rom mit allem ihrem Range angemessenen Pomp erscheinen.“

Aus einem Pariser Briefe vom 23. Nov. in der Neuen Preussischen Zeitung geht hervor, wie das Gerücht von einem Attentat auf den Kaiser entstand. Es heißt in diesem Briefe: „Während der Revue am 15. November (Namenstag des Kaisers) wurde ein Mann gewaltsam durch die Menge und an den Kaiser heran, dem er unter dem Zuruf: Sire, es geht um Leben oder Tod, ein Papier reichte, welches die Bitte um Begnadigung eines wegen thätlicher Insubordination zum Tode verurtheilten Soldaten war, der drei Stunden später in Lillie erschossen werden sollte. Der Kaiser wandte sich zur Kaiserin mit den Worten: An Ihrem Festtage kann ich eine solche Bitte nicht abschlagen — und ein Telegramm wurde sofort nach Lille abgeschickt. Der Vorgang hatte natürlicherweise eine große Agitation unter den Zuschauern die nicht wußten, worum es sich handelte, hervorgeufen, und die Fama that das Uebrige. Das Gerücht von einem Attentat mußte übrigens um so leichter Credit finden, als man wußte, daß am Tage vorher mehrere Versammlungen in Paris stattgefunden hatten.“

Italien. Aus Athen vom 22. Nov. wird der Angehöriger Allgemeinen Zeitung geschrieben: „Eine glänzende und allgemeine Demonstration hat soeben zu Gunsten des Prinzen Alfred von England stattgefunden. Das anglohellenische Comité hat an seine Agenten ein Circular gerichtet, um der Bevölkerung die Candidatur des Prinzen Alfred anzujempfehlen. Zur Unterstützung des englischen Candidaten macht dieses Document die Union der Ionischen Inseln an das Königreich Griechenland und den Aufschwung geltend, welchen der hellenische Handel mit Hilfe Großbritanniens nehmen werde. Die englische Propaganda erstreckt sich nicht nur auf die Bevölkerung des Landes selbst, sondern auch auf die in allen größern Küstenplätzen des Mittelmeeres befindlichen Handelscolonien. Dieselben bilden sich dar, daß sie hinsichtlich ihrer Interessen durch das selbst indirecte Protectorat Englands gewinnen hätten.“ (Siehe dagegen aus Wien, 28. Nov.)

Amerika. New-York, 19. November. Ein Befehl des General Burnside theilt die Potomac-Armee in drei Corps unter die Generale Smith, Franklin und Hooker. Die Südlichen sind von Vicksburg in der Richtung von Fredericksburg vorgerückt. Es geht das Gerücht, der Südstaaten-Präsident habe 1 Million Ballen Baumwolle angeboten. Die Nordregierung organisiert Pläne zur Versorgung Europa's mit Baumwolle. Europäische Kapitalisten sollen in Richmond für 4 Millionen südstaatliche Staatsanleihen angekauft haben.

Bekanntmachung.

Aus dem Collegium der Stadtverordneten scheidet Ende dieses Jahres aus:

A. die Stadtverordneten:
Herr Bobornste. Erich Seidel, Herr Buchbinder Alexander Frotzcher, Herr Tischlermeister Herrm. Sammler, Herr Kaufmann Constantin Wieda, Herr Doktor E. Wagner, Herr Glaser Theodor Baldauf, Herr Fabrikant B. T. Knabe, Herr Kaufmann Herrmann Baldauf, Herr Kaufmann Herrmann Gansner und Herr Fabrikant Wilhelm Grixner.

B. die Stellvertreter:
Herr Bäckermeister Wilhelm Wolfram, Herr Kaufmann Wilhelm Weisbach, Herr Kaufmann Julius Zimmisch und Herr Kaufmann Theodor Nießcher. Auf die Wahl am 29. November 1862.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Rath macht hierdurch bekannt, daß von jetzt an bis auf Weiteres das Abholen von Asche regelmäßig Dienstags und Freitags, den 2. December 1862.

Verpachtung der Rathskellerwirthschaft in Blauen.

Die hiesige Rathskellerwirthschaft, bestehend in der Gastnahrung, dem Wein-, Bier- und Brandweinschanke und der Beherbergung, soll vom 1. August 1863 ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden hierdurch eingeladen,

an Rathskellerei zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann des Weiteren gewärtig zu sein. Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher in der Rathskellerei hier eingesehen werden.

Der Rath.
C. W. Gottschall.

Holzauktion.

Am Dienstag, den 9. Decbr. d. J., von Vormittags 9 Uhr an im obern Gasthof zu Lannenbergthal 3761 weiche Hölzer und ca. 250 Stämme unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden. Kauflustige können die Hölzer auf Anmelden bei Herrn Oberförster Bruch in Brunnödra an den beiden letzten Tagen vor der Auktion im Lager- und Ständboden auf dem Reviere in Augenschein nehmen. Königlich-Preussische Verwaltungsdirektion Auerbach, den 29. November 1862.

A. Schumann. F. Looselmann.



Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der berechtigten Erben sollen die zum Nachlasse weil. Christianen Florentinen verw. gemel. Wehm in Arnoldsgrün, gehörenden, im Schönader
 hier gelagerten Grundstücke, als: das Buchwaldbgetännte, Nr. 51 des Flurbuchs und Nr. 169 des Grund- und Hypothekenbuchs,
 die unter Schenkung, Nr. 1213 des Flurbuchs und Nr. 1088 des Grund- und Hypothekenbuchs, und
 die Wühlwiese, Nr. 2070 des Flurbuchs und Nr. 1656 des Grund- und Hypothekenbuchs,
 den 18. December d. J., Vormittags 10 Uhr,
 an hiesiger Amtsstelle an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden, was hierdurch bekannt ge-
 macht wird.
 Königlich-Preussisches Gerichtsamt Schönad, am 19. November 1862.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienstag, den 2. December 1862, Abend 7 Uhr.
 Tagesordnung:
 Deputationsbericht über den Entwurf des städtischen Vermögensverzeichnis. — Die Verpachtung des Malzhauses.

Herrn Lang, Vors.

Auction's Bekanntmachung.

Veränderungshalber bin ich geneigt, einen eisernen Wagen, mehrere Wagenfedern, Ketten, Hen-
 Seile, einen Ackerflug, Schlitten, eine Heffelbank, eine Partie Heu und Stroh und andere Effecten
 künftigen 8. December von Mittag 1 Uhr an zu
 verkaufen und habe Kauflustige dazu ein-
 zusehen.

Theodor Wittig in Mühlstorf.

Ich bin geneigt, mein an der Hohenbörfer Straße
 gelegenes Haus, Nr. 208, an den Meistbietenden
 zu verkaufen und habe dazu als Versteigerungstermin den
 27. December früh 9 Uhr anberaumt. Ersehungs-
 lustige wollen sich zu dieser Zeit in meiner Wohnung
 einfinden.

Elsterberg, den 29. Novbr. 1862.

Carl Friedrich Kunigham.

180 Klaftern eingeschlagene hürre Stöße, die
 Klafter 1. Thlr. 12 Ngr. und sofort im Balzholze
 beim Randeshof bei Peinersgrün zu verkaufen.

Philipp Vopp.

Einen schönen eichenen Saft, 1 1/2 Elle im
 Durchmesser, welcher im Garten hinter dem Ritter-
 gute zu Oberweischlit liegt, hat zu verkaufen.

Roschwig, W. Fasmann.

Für Müller und Zeugarbeiter.

Ein eichener Stamm, 22 Ellen lang, beim Ab-
 schnitt 1 1/2 Elle im Durchmesser, zu einer Mäh-
 welle sehr eignend, sowie eichene Klöber und Pfosten
 von allen Stärken verkauft billigst.

Edgard Schwann in Zwickau.

Zwei noch ganz neue Tafelschlitten, zum Ein- und
 Zweispännigfahren, werden billig verkauft. Wo?
 sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein 1 1/2-jähriger und ein 1-jähriger Bulle, ächt
 voigtländischer Rasse, schön und kräftig gebaut, stehen
 auf dem Rittergute Unterweischlit zum Verkauf.

Ein ganz zahmer, 2 Jahre alter Fuchs, im
 schönsten Winterkleide, ist billig zu verkaufen bei
 Heinrich Schultze, Reichenbacher Str.

Annonce.



Der bekannte Vogelhändler Au-
 gust Böhning ist mit einer
 großen Auswahl echter Parzer Ka-
 narienvögel in Plauen eingetroffen
 und hat dieselben im Rathhaus
 zum Verkauf bis nächsten Don-
 nerstag Abend ausgestellt, was den
 geehrten Liebhabern derselben ergebenst angezeigt wird;
 und sichert die billigsten Preise zu.

August Böhning.

Auf dem Rittergut Reinsdorf steht ein 3-jähriger
 Bulle, Voigtländer Rasse, zum Verkauf.

Zwei Kleider- Secretaire, einige Brettschle und
 zwei broncirte Kronenleuchter sind billig zu ver-
 kaufen bei
 Tischler Kämpfer, Bäufegäßchen.

Auf dem Rittergute Röttis wird eine empfehlens-
 werthe Dreschmaschine, sowie auch Stroh (Futter-
 und Streu-Stroh) und Spreu verkauft.

30 bis 40 Scheffel gute und gesunde Kartoffeln
 sind im Ganzen zu verkaufen bei

Karl Hädel sen.

Bekanntmachung.

Wegen Mangel an Platz verkauft alle Sorten
 Mehl sehr billig

Ausverkauf.

eines Rest-Lagers
 ff. wolkener Camisoler, (für Herren und Damen),
 " " Unterbeinkleider,
 " " Damenhemden
 zu ganz billigen Preisen bei
 Hohl & Hager.

Brust-Syrop,

ein vorzügliches Linderungsmittel aus der Fabrik von
 G. A. W. Mayer in Breslau, empfehlen
 in 1/2 Flaschen zu 1 Thlr.,
 " 1/4 " " " 1/2 " & Comp.

Homöopathische Apotheken

in jeder Größe, als Weihnachtsgeschenke
 vorzüglichst geeignet, empfiehlt auß Billigste
 der homöopathische Apotheker
 G. Doerre,
 Greußen (Thüringen).

Waschseifen, in 5 Sorten (alte trockene Waare),
 Talglichte, in verschiedenen Größen,
 Stearinkerzen, in allen Nummern,
 Christbaum-Lichte, bunt gemalt,
 empfiehlt
 Aug. Ritter, Thadschinsstraße.

Ameiseneier,

à Kanne 5 Neugroschen, empfiehlt
 F. A. Groh.

Eine Sendung Hebe, etwas sehr
 Schönes, empfing und empfiehlt billigst
 J. G. Fraissinet.

Für die Weihnachtszeit

empfiehlt Metall: Gold und Silber zum
 Wiederverkauf zu den billigsten Preisen
 F. C. Neupert.

Die Buch- und Musikalienhandlung von
 A. Hohmann in Plauen
 empfiehlt zum bevorstehenden Christfest ihr großes
 Lager

Stereoskopen

(Anstalten v. Rhein — Mosel — Schweiz — Ita-
 lien — Sicilien — Spanien — Holland — Belgien
 — Normandie — Paris u. c.) in schönen, reinen
 Exemplaren zu den billigsten Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Spei-
 waaren-Lager zur gefälligen Beachtung. Die diesjährige kleine
 Ausstellung, welche am Sonnabend den 6. December a. e. eröffnet
 wird, ist wieder mit vielen Neuheiten versehen und glaube ich, jeden
 genügsamen Wunsch befriedigen zu können.
 Die Vorposten der Weihnachtsfeier: Plumpkuchen und alle in das
 Puppenfest einschlagenden Artikel sind jetzt schon in einem schönen
 Sortiment vorrätig.
 J. G. Fraissinet.

Eine Sendung Victoria-Röcke, so- wie von Schlipsen und Cravatten das Neueste, empfindlich und empfehlenswert billigst

J. G. Fraissinet, Neustadt bei Hrn. A. Eisenreich.

Bruchbänder,

Suspensorien, Brustbänder, Halsbänder für Brust-
 krauke bei rauher Luft, von
 Dr. Königsdörffer.
 in Leipzig, sind in großer Anzahl vorrätig bei

Neue grüne russische Zuckerkuchen
 empfiehlt Franz Junge.

Neue candirte Pommeranzenschalen,
 Neuen Genueser Citronat empfiehlt
 Franz Junge.

Wichtig für Jedermann.

Der grosse Zobel'sche Atlas des Königreichs
 Sachsen mit 26 Karten nebst statistischem Text
 ist von 6 Thlr. 15 Ngr. auf 2 Thlr. herabgesetzt
 und ist, so lange der wenige Vorrath reicht, durch
 die Schulbuchhandlung, Neumarkt 9 in Leipzig,
 zu beziehen.

Musikverein

heute Abend 7 1/2 Uhr.

Erholungs-Gesellschaft.

Künftigen Donnerstag findet das II. Winter-
 concert statt.

Berein ehemaliger Militairs.

Conferenz Sonntag, den 7. d. Mts
 Nachmittags 3 Uhr, im Saale zur Centralhalle.

Die geräumige Hälfte eines großen Gewöl-
 bes der Grimmoischen Straße, in
 nächster Nähe des Marktes in Leipzig,
 soll für die kommende Neujahrzeit folgende Mes-
 sen zu nicht übertriebenen Preisen vermietet werden.
 Näheres bei Carl Aug. Hoffmann, Grim-
 moische Straße, Leipzig.

Öffentliche Anzeige

über die Leißner'sche Stiftung für arme vorzüglich elternlose Kinder.

In Befolgung der von weiland Herrn Generalaccisinspector August Leißner hier in seinem letzten Willen getroffenen Bestimmung wird durch den sub © angeführten Rechnungsauszug nebst der Nachweisung über die Verwendung der Zinsen des von dem Fundator zur Erziehung armer, vorzüglich elternloser Kinder legitimen Capitals von

25,000 Thaler Conv.-Münze

hierdurch die vorgeschriebene Anzeige über die Verwendung dieser Zinsen und den Stand dieser Stiftung in dem Rechnungsjahre vom 1. Januar bis ult. December 1861 veröffentlicht.

in Plauen, im September 1862.

Die Administration der Leißner'schen Stiftung.

C. Beyer, Sup.

C. W. Gottschald,

Auszug

aus der Rechnung über die Verwaltung der Leißner'schen Stiftung für arme Kinder auf das Jahr 1861 nebst Nachweis über die specielle Verwendung der Zinsen u. auf die benannte Zeit.

Einnahme.		Ausgabe.	
230 Thlr. 17 Ngr. 1 Pf. Cassenbestand v. 31. Decbr. 1860,		471 Thlr. 22 Ngr. 8 Pf. Kost- u. Verpflegungsgelder für bei	fremden Personen untergebrachte
1180 " 17 " 8 " eingegangene Capitalzinsen,			verwaiste Kinder,
500 " " " " zurückbezahlte Capitalien,		567 " 20 " " " Unterstützungsgelder für bei ihren	Müttern oder Anverwandten be-
10 " 18 " " " Restitutionspost,			findliche verwaiste Kinder,
1921 Thlr. 22 Ngr. 9 Pf. Summa der Einnahme.			besondere Unterstützungen,
			für ärztliche Hülfe u. Arzneien u.,
		150 " " " " Schulgeld für arme Kinder,	
		500 " " " " ausgeliehene Capitalien,	
		1 " 10 " " " Quittungstempel,	
		1690 Thlr. 22 Ngr. 8 Pf. Summa der Ausgabe.	

A b s c h l u ß.

1921 Thlr. 22 Ngr. 9 Pf. Einnahme,			
1690 " 22 " 8 " Ausgabe,			
231 Thlr. — Ngr. 1 Pf. Cassenbestand,			
26,462 " 10 " 7 " außenstehende Capitalien,			
— " — " — " außenstehende Zinsen,			
26,693 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf. Summa des Vermögensbestandes ult. Decbr. 1861.			
Derselbe betrug ult. Decbr. 1860			
26,692 " 27 " 8 " ist mithin um			
— Thlr. 13 Ngr. — Pf. gestiegen.			

Specieller Nachweis über die Verwendung der Zinsen u. von dem Stiftungsfond.

Cap. I.

An Kost- und Verpflegungsgeldern für die bei fremden Personen untergebrachten verwaisten Kinder.

Nummer der Tabelle.	Name der Kinder.	Betrag.			Nummer der Tabelle.	Name der Kinder.	Betrag.		
		Thlr.	Ngr.	Pf.			Thlr.	Ngr.	Pf.
791.	Carl Bernhard Kennert	6	28	—		Transport	269	3	—
809.	Marie Sophie Lange	13	26	—	961.	Marie Louise Ostmann	8	20	—
821.	Marie Auguste Heidel	10	12	—	970.	Marie Wilhelmine Schneider	10	12	—
848.	Marie Auguste Aloise Knauth	13	26	—	979.	Eduard Oscar Höckner	8	20	—
857.	Marie Louise Hartenstein	26	—	—	985.	Robert Otto Eberhardt	5	6	—
859.	Wilhelmine Ernestine Hertel	8	20	—	986.	Louise Marie Dertel	13	26	—
876.	Ernst Hermann Gläser	13	26	—	987.	Friedrich Albin Dertel	17	10	—
899.	Caroline Bertha Peipmann	12	4	—	988.	Friederike Louise Dertel	17	10	—
900.	Christiane Marie Peipmann	26	—	—	989.	Gustav Adolph Künzel	8	20	—
901.	Sophie Albine Fraas	26	—	—	990.	Gustav Julius Kädel	6	28	—
902.	Friedrich Ernst Buschner	12	4	—	992.	Heinrich Rudolph Gläser	10	12	—
904.	Ernestine Anna Leistner	12	4	—	998.	Ernestine Therese Mühle	6	15	—
905.	Franz Otto Schneider	5	6	—	1001.	Constanze Claus	9	3	—
906.	Anna Auguste Schneider	17	10	—		Borto u. Postschein hierüber	—	7	8
907.	Louise Mathilde Schneider	20	24	—	1002.	Auguste Louise Strobel	6	15	—
918.	Franz Hermann Schmalfuß	4	10	—	1003.	Johanne Marie Pickert	3	20	—
926.	Richard Oscar Grünert	10	12	—	1004.	Marie Auguste Forkel	12	10	—
933.	Marie Louise Chappel	13	26	—	1005.	Anna Marie Voigtmann	12	10	—
940.	Gustav Robert Grünert	6	15	—	1006.	Ernst Kädel	4	—	—
945.	Bertha Auguste Männel	8	20	—	1007.	Wilhelm Reinhard Goldfuß	12	10	—
947.	Johanne Amalie Bertha Uhlmann	3	14	—	1026.	Friedrich Hermann Wunderlich	26	—	—
948.	Friedrich Hermann Eichler	8	20	—	1030.	Louise Wilhelmine Spranger	2	5	—
	Latus	269	3	—		Summa	471	22	8

Cap. II.

An Unterstützungsgeldern für bei ihren Müttern oder Anverwandten befindlichen verwaisten Kinder.

Nummer der Tabelle.	Name der Kinder.	Betrag.			Nummer der Tabelle.	Name der Kinder.	Betrag.				
		Thlr.	Ngr.	Pf.			Thlr.	Ngr.	Pf.		
731.	Otto Julius Kläp	8	20	—		Transport	89	8	—		
734.	Caroline Marie Lohse	3	14	—	841.	Christiane Emilie			—		
757.	Caroline Wilhelmine Hamberger	2	5	—	842.	Carl Gustav	Astermann	10	25	—	
783.	Anna Bertha Rothberger	4	10	—	843.	Auguste Wilhelmine			—		
796.	Anna Sophie Matthes	1	22	—	845.	Ludwig Moritz	Albig	13	26	—	
802.	Marie Auguste	6	28	—	846.	Auguste Louise			—		
803.	Carl Friedrich			—	849.	Marie Louise			—		
804.	Franz Bernhard Pfeil	5	6	—	850.	Ludwig Bernhard	Roch	15	5	—	
805.	Anna Amalie			—	851.	Gustav Adolph			—		
806.	Ernst Otto	Förster	10	25	—	853.	Carl Ferdinand Hartenstein	6	28	—	
807.	Franz Oscar			—	860.	Marie Louise			—		
815.	Auguste Marie	Schmidt	10	12	—	861.	Anna Auguste	Hänsel	15	18	—
816.	Ernst Julius			—	862.	Anton Richard			—		
819.	Ernst Heinrich Sommer	2	18	—	863.	Gustav Hermann Niedel	8	20	—		
823.	Ludwig Oscar			—	882.	Bruno Alfred Moritz			—		
824.	Ray Richard	Baumbach	21	20	—	883.	Anna Alwine Minna	Löhnert	20	24	—
825.	Richard Julius			—	884.	Robert Richard			—		
828.	Carl Robert Höhle	6	28	—	886.	Johann Friedrich Schneider	6	28	—		
834.	Auguste Emilie Grimm	4	10	—		Latus	188	2	—		
	Latus	89	8	—							

Nummer der Tabelle.	Name der Kinder.	Betrag.			Nummer der Tabelle.	Name der Kinder.	Betrag.		
		Tblr.	Ngr.	Pf.			Tblr.	Ngr.	Pf.
	Transport	188	2	—		Transport	413	25	—
888.	Marie Louise } Kühn	8	20	—	967.	Louise Wilhelmine Fröhlich	2	18	—
889.	August Hermann				968.	Auguste Louise Selbmann	3	14	—
890.	Carl Anton } Landrock	6	15	—	971.	Albine Bertha Göthel	1	22	—
891.	Friedrich Hermann				972.	Christiane Caroline } Pflug	6	28	—
897.	Franz Eduard Rodermund	4	10	—	973.	Marie Sophie			
908.	Sophie Ida Blechschmidt	8	20	—	974.	Hermann Otto } Müth	17	10	—
909.	Carl Heinrich } Müller	13	—	—	975.	Gustav Adolph } Reuter	13	26	—
911.	Gustav Adolph				976.	Gustav Oscar			
914.	Marie Auguste } Albert	13	—	—	977.	Carl Richard			
915.	Christian Louise				981.	Carl Moriz			
916.	Carl Otto				982.	Friederike Marie } Schaller	20	24	—
920.	Christian Eduard } Wendler	13	26	—	983.	Carl Franz			
921.	Emilie Louise				984.	Friederike Johanne Julie			
924.	Louis Bernhard				991.	Marie Wilhelme Meßner	5	6	—
925.	Gustav Adolph } Schröpfer	18	6	—	994.	Anna Clara			
978.	Alwin				995.	Emilie Minna } Richter	20	24	—
928.	Carl Franz } Seidel	10	12	—	996.	Marie Caroline			
929.	Anna Louise				997.	Gustav Adolph			
930.	Emilie Auguste } Hörning	17	10	—	999.	Wilhelm Otto } Thumfer	5	6	—
931.	Ernst Bernhard				1000.	Carl Hermann			
932.	Johann August Wegel	8	20	—	1008.	Friedrich August			
934.	Auguste Louise				1009.	Friederike Wilhelmine } Seeling	13	—	—
935.	Ernst Bernhard } Schwarz	15	18	—	1010.	Auguste Wilhelmine			
936.	Louise Marie				1011.	Julie Marie			
938.	Anna Laura Heidrich	10	12	—	1012.	Anna Bertha } Pickert	10	25	—
949.	Franz Albin				1013.	Hermann Oscar			
950.	Ernst Hermann } Selbmann	13	—	—	1014.	Caroline Wilhelmine			
1017.	Marie Louise				1015.	Marie Louise } Thof	7	24	—
1018.	Carl Gustav				1016.	Anna Marie			
951.	Emilie Auguste Walther	5	6	—	1019.	Louise Emilie			
952.	Emilie Albine Nowakky	5	6	—	1020.	Marie Bertha } Hartung	8	20	—
953.	Marie Louise				1027.	Anna Laura			
954.	Carl Bernhard } Schubert	10	12	—	1021.	Christian Friedrich			
955.	Amalie Bertha				1022.	Auguste Mathilde } Männel	7	24	—
956.	Friedrich Hermann } Künzel	17	10	—	1023.	Eduard Paul			
957.	Marie Anna				1024.	Clara Ida } Schwarz	5	6	—
958.	Johanne Marie } Ebersbach	10	12	—	1025.	Laura Anna			
959.	Carl Robert				1028.	Friedrich Gustav } Vogel	2	18	—
964.	Anna Marie				1029.	Auguste Bertha			
965.	Laura Ida } Steudel	15	18	—		Summa	567	20	—
966.	Pauline Ernestine								
	Latus	413	25	—					

Cap. III.

An besonderen Unterstützungen.

Vacat.

Cap. IV.

Für ärztliche Hülfe und Arzneien.

Vacat.

Cap. V.

An Schulgeld für arme verwaiste Kinder.

Für die in der Seminar-Übungsschule Unterricht erhaltenden armen verwaisten Kinder
vom 1. Januar bis ult. Juni 1861 an Seminardirector Wild
desgl. vom 1. Juli bis ult. Decbr. 1861 an denselben

	Tblr.	Ngr.	Pf.
	75	—	—
	75	—	—
Summa	150	—	—

Cap. VI.

An ausgeliehenen Capitalien.

Den 1. Mai 1861 für 1 vom Ostenschen Waisen-Gestift hier erkauften Stadtschuldschein Litt. A. Nr. 34 laut Verordnung

Thlr. Rgr. Pf.

500 — —

Summa p. s.

Cap. VII.

An Gerichtskosten und Stempel.

Quittungsstempel über die von Ferdinand Tauberts Erben hier zurückbezahlten 500 Thlr. an die Rathsexpedition

Thlr. Rgr. Pf.

1 10 —

Summa p. s.

II. December 1861

1861

1861

Die unterzeichnete Rathsexpedition hat die von Ferdinand Tauberts Erben hier zurückbezahlten 500 Thlr. an die Rathsexpedition...

Die unterzeichnete Rathsexpedition hat die von Ferdinand Tauberts Erben hier zurückbezahlten 500 Thlr. an die Rathsexpedition...

Die unterzeichnete Rathsexpedition hat die von Ferdinand Tauberts Erben hier zurückbezahlten 500 Thlr. an die Rathsexpedition...

Die unterzeichnete Rathsexpedition hat die von Ferdinand Tauberts Erben hier zurückbezahlten 500 Thlr. an die Rathsexpedition...

für... Dieses rando Numm Einzel... vollen Reihe Folg der traun bund alles neuen die 9 mit nisch folgen Sieg gene spre siche die dem des me mit dem sold aber dab entf wer wü auf Un... Sil lag neu son che der ste ein ein für m... tu W für w